

Antrag an den Ratschlag zur neuen Attac-Diskussionsliste mit dem Discourse-Tool 9.9.2021

- 1 Die neue Diskussionsliste mit dem Discourse-Tool wird beendet.**
- 2 Der Ratschlag beschließt, dass die alte Allgemeine Attac-Diskussionsliste wieder eröffnet wird, und weist den Kokreis an, dies zu tun.**

34 Erstunterschriften

Michaela Amiri, Attac München
Renate Börger, Attac München
Marianne Bohrer Attac untere Saarja
Hans Hermann Bohrer Attac untere Saarja
Franz Eschbach, Attac Karlsruhe, BAG Globalisierung und Krieg, Attac-Rat
Solveig Feldmeier, Attac Anhalt
Christiane Hansen attac München AG Europa
Günter Küsters., Attac-Rat, BAG Globalisierung und Krieg., Mitglied der Attac -
Mitgliedsorganisation IMI
Irene Himbert, Attac Untere Saar, Attac-Rat, BAG Globalisierung und Krieg
Andreas Hoffmann, Attac Regensburg, Attac-Rat, AG Europa
Werner Horch, Attac Hamburg
Elke Hügel, Attac Freiburg
Heiner Hügel, Attac Freiburg
Martina Jäger, Attac Würzburg, Attac G&K, Attac Rat
Silke Jehnert, Attac Halle ja
Antje Kirchner, Attac-Gruppe Cottbus, Attac-Rat, BAG Globalisierung und Krieg
Karl Kneisner, Attac Hamburg
Henning Ludwig, Attac München
Carsten P. Malchow, attac Lübeck, attac-Rat
Mike Nagler. Attac Leipzig, GlobaLE Festival
Franz Rieger, Attac München
Margot Rieger, Attac München
Dr. Werner Rügemer, Mitglied des aufgelösten WB
Wolfgang Scheer Attac Hamburg
Ingeborg Schellmann, Attac Halle, AG Europa, Mitglied des Rats
Richard Schmid, Attac Anhalt
Max Steinberger, Attac Hamburg
Bettina Steinberger, Attac Hamburg
Martin Steiner, Attac Freiburg
Eilhard Stelzner Attac Itzehoe
Marie-Dominique Vernhes, Attac Hamburg, Attac-Rat, Europa- und EKU-BAG,
Barbara Volhard, Attac Freiburg, BAG WTO und Welthandel
Carl Waßmuth, Attac Berlin, Wiss. Beirat bis 04/21
Peter Wahl, Mitbegründer von Attac und des Wissenschaftlichen Beirats (WB)
Dani Dörper, Mitglied des Attac-Rats, AG Europa, Attac Mannheim

Begründung

1. Entstehung und Einführung des Discourse-Tools

Seit Anfang April 2021 ist die alte attac-diskussionsliste geschlossen. Stattdessen gibt es die neue Diskussionsliste, für die das Tool „Discourse“ verwendet wird.¹

Das Ende der alten Diskussionsliste beschloss der Kokreis, obwohl er nur für die Durchführung von Beschlüssen des Rats wie des Ratsschlags zuständig ist, nicht aber für Neuerungen dieser Art, und obwohl er selbst zunächst die Zuständigkeit des Rats annahm.²

Auf der Ratssitzung am 24.4./25.4. wurde beantragt, die ursprüngliche allgemeine Attac Diskussionsliste wieder zu eröffnen. Obwohl in die TO aufgenommen, wurde über den Antrag weder am 24./25.4. noch am 30.05. abgestimmt.³

2. Allgemeine Möglichkeiten des Discourse-Tools über Internet recherchiert⁴

a Erstellung eines Profils

Über Benachrichtigungsstufen „Verfolgen“ oder „Beobachten“ können Nutzer und Nutzerinnen mit Hilfe eines Algorithmus automatisch beobachtet werden. Jedes neue Mitglied wird in die Kategorie aufgenommen. Einen Zugriff hierauf haben die Nutzer und Nutzerinnen nicht.

Nutzungsaktivitäten sowie Teilnahmehäufigkeit werden erfasst.

Diese Daten können gefiltert und sortiert sowie das Verhalten und die Reaktionen aller bewertet werden. Etwa so: A mag den Inhalt von B und A antwortet auf den Inhalt von B. Die Datenstruktur ermöglicht eine vollständige Vernetzung Benutzer zu Inhalten.

So entsteht ein Profil über jeden und jede, ohne dass dies nach außen erkenntlich ist.

b Automatische Einwilligung in die Nutzung der eigenen Daten für Forschungszwecke.

Wer etwas posten möchte, darf dies nur nach Beantwortung von vorgegebenen Fragen. Die Antworten werden dann als Einwilligung in die Nutzung zu Forschungszwecken interpretiert. Es heißt: „Wir interpretieren diese Abfolge von Ereignissen folgendermaßen: Der Benutzer hat sein Einverständnis gegeben, an einem Forschungsprojekt mit Edgeryders teilzunehmen, und er hat die Art seiner Rolle in der Übung verstanden.“ (s. Fussnote 4)

c Löschung von Beiträgen und Nutzern

Unter bestimmten Bedingungen kann der Administrator Nutzer und Beiträge löschen. Allerdings sind die gelöschten Einstellungen „anschließend wieder auf die vorherigen Werte zurückzusetzen, da sie als Schutz gegen versehentlich oder absichtlich von Mitarbeitern verursachte Schäden dienen.“⁵ Mit anderen Worten sie sind offiziell gelöscht, intern jedoch nicht.

d Missbrauch einer Anmeldung

Der Administrator kann ein Konto für einen Benutzer anmelden, der gar nicht versucht hat, sich anzumelden.⁶

1 <https://diskussion.attac.de/login>

2 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Kokreis/Protokolle/2021/KoKreis_Protokoll_09_2021.pdf

3 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Antraege/20210417_Antrag_Attac-Diskussions-Mailingliste.pdf

4 <https://edgeryders.eu/t/discourse-admin-manual/6647> und [https://de.wikipedia.org/wiki/Discourse_\(Software\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Discourse_(Software))

5 <https://edgeryders.eu/t/discourse-admin-manual/6647>

6 <https://edgeryders.eu/t/discourse-admin-manual/6647> „Der Admin-Benutzer würde einfach simulieren, dass der Benutzer das Anmeldeformular ausfüllt, und dann als Admin-Benutzer zur Kontoaktivierung und zum Anlegen des verbundenen Kontos auf einer Edgeryders-Communitys-Seite vorgehen. Achten Sie dabei besonders darauf, die richtige E-Mail-Adresse zu verwenden, da der Prozess es ermöglicht, Konten (und E-Mails von diesen Konten) für Personen zu erstellen, die nie eines wollten“.

e Erstellung und Herunterladen von Profilbildern von Kategorie-Beitragenden in Massen

Es ist möglich, Profilbilder von allen Personen zu erstellen, die zu einer bestimmten Kategorie und deren Unterkategorien beigetragen haben. Über ein Massendownload können diese Profilbilder in ein ausgewähltes Verzeichnis übertragen und für Publikationen verwendet werden. Möglich ist ferner ein Massendownload dieser links.

f Allgemeines Abfragen von Daten

Die sog. SQL-Abfrage (Structured Query Language, deutsch.: Strukturierte Abfrage Sprache) ermöglicht es, alle Daten, die auf Discourse gespeichert sind, abzufragen. Dies ist ein Mittel für den Administrator und kann für einzelne oder alle anderen gesondert zugelassen werden. Damit ist eine individuelle oder allgemeine Abfrage und eigene Auswertung ermöglicht.

g Besonderheiten der Anmeldung

Aus den Anmeldungen kann gefiltert werden, ob und wie viele Benutzer sich über soziale Logins anmeldeten: z.B. 5 Google-Anmeldungen 8 Twitter-Anmeldungen 4 Facebook-Anmeldungen 4GitHub-Anmeldungen.

h Gestufter Zugang

Mit erstmaligem Zugang wird man eingestuft: „neu“, „einfach“, „Mitglied“, „regelmäßig“ und „Leiter“

Je nach Stufe sind Nutzungen gestaffelt: Hyperlinks posten, Bilder oder Dateianhänge posten, private Nachrichten verschicken, Beiträge oder Themen markieren etc.

i Nutzer mit besonderem Vertrauen

Nutzer, die mit der Zeit das Vertrauen der Community verdient haben, können bei der Verwaltung der Community mitwirken. Sie können verschiedene Grade erreichen und sogar Titel mitbearbeiten sowie helfen, Themenkategorien zu ändern, bis hin zum Recht der globalen Bearbeitung für alle Themen oder Beiträge.⁷

j weitere Kontrollmöglichkeiten⁸

Der Administrator hat Zugriff auf die privaten Nachrichten des Nutzers.

Das Profil des Nutzers ist versehen mit der Anzahl der offiziellen Verwarnungen, der Suspendierungen und der Flaggen die er erhalten oder vergeben hat.

Seine Einstellungen können eingesehen und geändert werden, so z.B. nicht-öffentliche Informationen wie beispielsweise seine Registrierung und die zuletzt verwendete IP-Adresse. Nutzer können zum Schweigen gebracht, gesperrt und ihre Vertrauensstufe „angepasst“ werden. Stumm geschaltete Nutzer können dann keine neuen Themen, Beiträge, Flaggen auf der Website erstellen. Sie können nur noch Beiträge „ liken“ und Themen lesen. Gesperrte Nutzer können sich nicht mehr einloggen und keine Aktionen durchführen.

k Verlinkung zu Social Medias wie Facebook etc und Google Analytics

Discourse unterstützt gängige social-Login-Methoden sowie lokale Logins, und ist mit Google Analytics verknüpft.⁹

Gespeichert werden: Sitzungsdauer, Absprungrate, Ansehen von Kontaktdaten, Ansehen von Bewertungen, Abspielen von Medien, Herkunft des Benutzers (E-Mail oder Google-Suche o.a.)

Google Analytics verknüpft diese Daten mit Suchanfragen und demografischen Daten, die nicht auf dieser Website gesammelt wurden.

Google Analytics ist äußerst umstritten.¹⁰ Es ermöglicht ein umfassendes Benutzerprofil. Die Daten werden in den USA bei nach deutschen und EU--Recht ungesichertem Datenschutz gespeichert.

7 <https://blog.discourse.org/2018/06/understanding-discourse-trust-levels/>

8 <https://meta.discourse.org/t/discourse-moderation-guide/63116>

9 <https://www.discourse.org/integrations>

10 https://de.wikipedia.org/wiki/Google_Analytics

3. Finanzierung des Tools Discourse, seine Zielsetzung und eine allgemeinen Bewertung

Discourse wird von den Risikokapitalunternehmen First Round Capital, SV Angel und Greylock Partners mit einem gebundenen Kapital von zwei Milliarden Dollar finanziert.¹¹ Ziel ist es, durch eingebaute Moderations- und Governance-Systeme die Diskussionsgemeinschaften „vor Trollen, Spammern und bösartigen Akteuren und dies ohne offizielle Moderatoren zu schützen“.¹²

Weil Google Analytics integriert ist, wird dies kritisch als ein Echtzeit-Labor des Verhaltens verstanden und als Entmündigung der Nutzer bewertet.¹³

Dies ist bei Rainer Mühlhoff, einem Philosophen, in seiner Schrift „Big Data is watching you“ nachlesbar.¹⁴

4. Neuerungen der Liste mit Discourse Tool und Vergleich mit der alten Diskussionsliste

a Zur alten Allgemeinen Attac Diskussionliste

Die alte Allgemeine Attac Diskussionliste ermöglichte eine universale Diskussion, die über die Themen der Attac-AGs, PGs und Regionalgruppen hinausging. Die Themen waren unmittelbar zugänglich und konnten direkt beantwortet werden. In der neuen Diskussionsliste mit dem Discourse Tool sind die Themen fragmentiert. Überschneidungen sind nicht sofort ersichtlich. Das verhindert eine sinnvolle Fortsetzung der Diskussion.

Außerdem galten für sie eine Nettiquette und eine Administrationsregel, die angemessene Sanktionen und detaillierte Vorgaben enthielt.¹⁵ Sie hätten bei sorgfältiger Kontrolle alles Fehlverhalten einhegen können.

b Zur neuen Diskussionsliste mit dem Discourse Tool

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien einige Aspekte genannt.

(1) Profiling

Entgegen der alten Liste erstellt die neue Liste ein Profil der Nutzer und Nutzerinnen. Für die alte Liste galt dagegen die allgemeine Attac Datenschutzregelung, die unter Ziff. 8 ein Profiling ausdrücklich verneint. Sie gilt noch heute.¹⁶

Ein Profiling findet jetzt statt.¹⁷ Bei Aufruf eines Teilnehmers oder einer Teilnehmerin werden viele Daten ersichtlich, und zwar für jeden: Unter der Rubrik „Statistiken“ sind die Zahl der Besuchstage, die Lesezeit, die aktuelle Lesezeit, die betrachteten Themen, die gelesenen und gestellten Beiträge, die erstellten Themen, die likes, die besten Themen, die besten Beiträge, die besten Links, die häufigsten Antworten, häufigsten Likes für etwas und von wem zu erfahren..

Unter „Aktivität“ ist ersichtlich, zu welchen Themen, welche Beiträge der Nutzer/ die Nutzerin veröffentlichte und welche und wie viele likes auf den Nutzer/die Nutzerin entfallen. Die Rubrik „Abzeichen“ gibt Auskunft über folgende „Bewertungen und Daten“: Anwärter, Bearbeiter, Enthusiast, Erster Like, Erster Link, Erstes Zitat, Mitglied, Richtlinien gelesen und Willkommen, d.h. hat Like bekommen.

11 [https://de.wikipedia.org/wiki/Discourse_\(Software\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Discourse_(Software))

12 <https://blog.codinghorror.com/civilized-discourse-construction-kit/>

13 <https://www.discourse.org/integrations>

14 https://docs.rainermuehlhoff.de/m%C3%BChlhoff_2019_big-data-is-watching-you_prepub-2018-10-03.pdf

15 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/attac-strukturen/kommunikation/Mailinglisten_Verwaltung-Moderationsregeln_2018-02-27.pdf

16 <https://www.attac.de/datenschutz>

17 <https://diskussion.attac.de/tos> Die Inhalte, die du im Forum einreichst, gehören dir, und du entscheidest, welche Berechtigung du hast, anderen dafür zu geben. Aber zumindest lizenziest du den Betreiber, Inhalte, die du im Forum einreichst, an andere Benutzer des Forums weiterzugeben. Diese spezielle Lizenz erlaubt es dem Betreiber, Inhalte, die du an das Forum übermittelst, zu kopieren, zu veröffentlichen und zu analysieren.

All diese Daten kann jeder und jede über jeden und jede auf diesem Forum nachlesen. Sie sind öffentlich. Es handelt sich nicht nur um Daten sondern auch um Bewertungen, und zwar nach Kriterien, auf die der/die NutzerIn keinen Einfluss hat. So entsteht ein virtuelles Persönlichkeitsprofil außerhalb der individuellen und ganz persönlichen Bewertung. Es entsteht ein virtuelles Ich.

(2) Ausschluss

Der Betreiber kann ohne ausführliche Begründung dem Nutzer/der Nutzerin mitteilen, dass er/sie nicht mehr befugt ist, das Forum zu nutzen.

Ein Nutzer des Forums wurde ohne Verständigung vom Forum ausgeschlossen, und zwar minutengenau auf 1000 Jahre.

Die Begründung war automatisiert und im Übrigen nicht faktenbasiert.

Eine natürliche Person hatte die Entscheidung nicht unterzeichnet. Eine Nachfrage war nicht möglich, da sich der Entscheider, die Plattformmoderation, mit „no reply“ einer Antwort entzieht. Eine anderweitige Nachfrage eines Nutzers/einer Nutzerin nach den Gründen der Entscheidung wurde nicht beantwortet.

Die Entscheidung verstößt gegen Art. 22 DSGVO. Danach darf „die betroffene Person“ „nicht einer auf ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung“ unterworfen werden.

(3) Änderung der Inhalte im Forum durch den Betreiber

Der Betreiber ist jederzeit berechtigt, Inhalte im Forum beliebig zu ändern, zu bearbeiten und zu löschen. In den Nutzungsbedingungen heißt es:

„Rechtsdurchsetzung: Der Betreiber behält sich das Recht vor, Inhalte im Forum aus irgendeinem Grund zu ändern, zu bearbeiten und zu löschen.“

Eine solche Regelung überschreitet die Grenze zur Willkür. Durch eine nach Art. 6,7 DSGVO erforderliche (freiwillige) Einwilligung des Nutzers/der Nutzerin zu den Nutzungsbedingungen ist dies nicht verbindlich gedeckt.

(4) Streitigkeiten - Rechtswege

Wegen der besonderen Bedeutung dieser Regelung sei hier der volle Wortlaut aus den Nutzungsbedingungen genannt:¹⁸

„Streitigkeiten

Deutsches Recht wird alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesen Bedingungen oder deiner Nutzung des Forums regeln.

Du und der Betreiber stimmen zu, Unterlassungsklagen im Zusammenhang mit diesen Bedingungen nur vor einem staatlichen oder bundesstaatlichen Gericht in Berlin zu erheben. Weder du noch der Betreiber werden der Zuständigkeit, dem Gerichtsstand oder dem Gerichtsstand dieser Gerichte widersprechen.

Abgesehen davon, dass du und der Betreiber eine einstweilige Verfügung einholen oder Ansprüche nach dem Computer Fraud and Abuse Act geltend machen müssen, werden du und der Betreiber alle Streitigkeiten durch ein verbindliches Schiedsverfahren der American Arbitration Association lösen. Das Schiedsverfahren folgt den Commercial Arbitration Rules und Supplementary Procedures for Consumer Related Disputes der AAA. Das Schiedsverfahren findet in Berlin, statt. Du wirst alle Streitigkeiten als Einzelperson beilegen und nicht im Rahmen einer Sammelklage oder eines anderen repräsentativen Verfahrens, sei es als Kläger oder als Klassenmitglied. Kein Schiedsrichter wird Streitigkeiten mit anderen Schiedsgerichten ohne die Erlaubnis des Betreibers konsolidieren. (besonders hervorgehoben in den Nutzungsbedingungen)

Jeder Schiedsspruch beinhaltet die Kosten des Schiedsverfahrens, angemessene Anwaltskosten und angemessene Kosten für Zeugen. Du und der Betreiber können Schiedssprüche vor jedem zuständigen Gericht einreichen.“

Unklar ist, welches Verfahren gilt, das allgemeine nach deutschem Gesetz oder doch das Schiedsverfahren der American Arbitration Association. Letzteres soll für alle Streitigkeiten gelten. Diese Unklarheit spricht wegen mangelnder Transparenz für die Unwirksamkeit der Regelung.

Ungeachtet dessen sind die Regeln des amerikanischen Schiedsverfahrens nicht aufgenommen und bleiben im Dunkeln. Eine etwaige Einwilligung in die Nutzungsbedingungen durch einen Nutzer/eine Nutzerin wäre insoweit wegen mangelnder Transparenz unwirksam. Art. 5-7 DSGVO

Sammelklagen sind unzulässig. Das bedeutet, dass eine Beteiligung an Musterfeststellungsklagen im Schiedsverfahren unzulässig ist. Kein Schiedsrichter darf sich auf andere Schiedsgerichtsentscheidungen stützen. Damit sind unterschiedliche Entscheidungen trotz gleichen Sachverhalts möglich.

Und schließlich noch ein Wort zu den Kosten. Die Anwaltskosten wie auch die Kosten für Zeugen sollen angemessen sein. Eine Bezugsgröße ist nicht genannt. Damit können sie beliebig festgesetzt werden. Prima vista sind Anwaltskosten, wie sie in den Freihandelsverträgen üblicherweise im vierstelligen Bereich pro Stunde liegen, nicht ohne weiteres ausgeschlossen. Das kommt eine Rechtsverweigerung gleich.

(5) Einwilligung

Um das Forum zu nutzen, sei es als registriertes Mitglied oder als Lesende/r, sind die Bedingungen von Attac Deutschland, als dem Betreiber, zu akzeptieren. In den Nutzungsbedingungen heißt es:

„Um das Forum zu nutzen, musst du diesen Bedingungen mit Attac Deutschland zustimmen, dem Betreiber des Forums.“

Art 5,6 und Art. 7 DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) verlangen eine Einwilligung. Diese muss freiwillig sein.¹⁹

Auch die Verarbeitung personeller Daten erfordert eine Einwilligung, und zwar eine freiwillige, d.h. es muss eine Wahlmöglichkeit bestehen.

Welche Wahlmöglichkeit hat ein Attacie, wenn einerseits die Vernetzung und der gemeinsame Gedankenaustausch konstitutionelles Element von attac als Netzwerk ist, andererseits das einzige bundesweite Kommunikationsmittel eben diese Liste mit dem discourse-tool ist? Es gibt keine Wahlmöglichkeit. Deshalb ist jede Einwilligung unverbindlich.

Hinzukommt, dass jederzeit Änderungen durch den Betreiber und die Moderatoren sowie den Administrator möglich sind. Nutzer und Nutzerinnen sind verpflichtet sind, etwaigen Änderungen ohne Wenn und Aber zuzustimmen.

5. Kommentar

Rechtliche Zweifel bestehen oder sind teilweise evident. **Das informationelle Selbstbestimmungsrecht** wird missachtet. Dieses Recht, 1983 vom Bundesverfassungsgericht anerkannt, gibt jedem das Recht, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.

Vor allem aber ist das Discourse Tool mit dem Selbstverständnis von attac als Netzwerk und seiner basisdemokratischen Ausrichtung nicht vereinbar. Die alte Allgemeine Attac Diskussionsliste diente dem Austausch unter den Mitgliedern von Attac DE über den Rahmen ihrer Projekt- /Arbeitsgruppen hinaus. Sie bot die Förderung der inhaltlichen und praktischen Vernetzung sowie der Information über Aktionen und Beiträge in und außerhalb von attac.

19 <https://dsgvo-gesetz.de/art-7-dsgvo/>

Die Discourse Liste bietet dies nicht. Schon die Aufteilung in Themenblöcke verhindert eine unmittelbare Übersicht über die einzelnen Beiträge. Zudem sind Überschneidungen der Themen in den Beiträgen nicht direkt ersichtlich.

Die bisherigen Regelungen waren ausreichend. Sie ermöglichten der Administration eine abgestimmte und detaillierte Regelung für Regelverletzungen.²⁰ Warum diese nicht genügen sollte, ist nicht nachvollziehbar.

Es mehren sich die Stimmen in attac, dass rechtsstaatliche Grundsätze als Teil des demokratischen Prinzips nur im Verhältnis zum Staat gelten würden, nicht aber innerhalb von attac. Das ist angesichts des GGs und der bundesverfassungsgerichtlichen Rechtsprechung nicht vertretbar. Es gibt in unserem Rechtsstaat keinen rechtsfreien Raum. Attac sollte sich nicht in den Ruch und in die Nähe der Reichsbürger bringen lassen.

Eine Anmerkung noch zum Schluss. Die Nutzungsbedingungen sind in einigen, und zwar wesentlichen Punkten, absolut unverständlich. Auf eine Lektüre der Nutzungsbedingungen sei verwiesen.

6. Meinungen einiger Nutzer und Nutzerinnen zur Liste mit dem Discourse Tool

„Aber es kommt noch härter. Denn während wir in den Regionalgruppen, der WTO-AG und im NGW gegen multinationale Schiedsgerichte kämpfen, hat der Attac-Trägerverein einen Vertrag mit dem (natürlich privaten) Betreiber von „Discourse“ geschlossen, in dessen Nutzungsbedingungen das Folgende steht:

"Abgesehen davon, dass du und der Betreiber eine einstweilige Verfügung einholen oder Ansprüche nach dem Computer Fraud and Abuse Act geltend machen müssen, werden du und der Betreiber alle Streitigkeiten durch ein verbindliches Schiedsverfahren der American Arbitration Association lösen. Das Schiedsverfahren folgt den Commercial Arbitration Rules und Supplementary Procedures for Consumer Related Disputes der AAA."

Nachdem ich das gelesen habe, traue ich mich nicht mehr, da noch etwas hinein zu schreiben. Oh ja, „eine andere Welt ist möglich“: eine, in der am Ende ein Algorithmus darüber bestimmen wird, ob ich für Attac politisch noch tragbar bin, vielleicht weil ich ein paar Begriffe gebraucht habe, die dem Algorithmus als „rechtsoffen“ einprogrammiert wurden."

„Ich habe mich entschlossen nicht an der Diskussion teilzunehmen, da uns xxx genau das berichtet hat, was ich hier jetzt auch lese. Ich kann also hier nur beitragen, dass ich eine solche Plattform abschreckend finde. Sie führt also dazu, dass niemand mehr diskutieren will. Ist das vielleicht beabsichtigt?“

„Ich werde mich nicht bei Discourse registrieren und verweise auf die gesteuerte und einseitige Kommunikation auf der Plattform.“

„Nach dem unterirdischen Statement von xxx habe ich mich länger mit Discourse beschäftigt. Die Überwachung kann genutzt werden. So ist ersichtlich das xx. und yy. offensichtlich Discourse überwachen. Alle anderen Kokreismitglieder haben sich nicht an Discourse beteiligt. Fast alle Nutzer haben null Aktivität. Übrigens kann ich über den Nutzernamen sehen welche Herzchen die Nutzer vergeben. xx z.B. hat yy viele Herzchen verliehen“

Es scheint so, dass die Nutzer dieses Tool nicht annehmen. es schreiben nur wenige, einigen lesen nur.

Eine lebhaftere sinnvolle Diskussion sieht anders aus.“

„Wer nicht auf D. ist, bekommt nichts mit. Es gibt keine Transparenz. Wenn du reingehst, darfst du mitspielen, wenn nicht, bist du weg.“

„Ich entdeckte, dass beide Personen sich ähnlich (unter verschiedenen Themenblöcken) geäußert hatten und ich einen Teil meiner Antwort unter dieses Thema hätte packen sollen. Das ist doch ein

20 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/attac-strukturen/kommunikation/Mailinglisten_Verwaltung-Moderationsregeln_2018-02-27.pdf

Zerreißen von Zusammenhängen! Wären wir noch auf der alten Diskussionsliste, hätte ich von beiden gewusst, weil ihre Beiträge mir „ins Haus geflattert“ wären. An einer Debatte, von der du nur durch Zufall – und nur von Teilaspekten – erfährst, kannst du auch nicht qualifiziert teilnehmen. Dieses Tool schließt sowohl Themen wie auch Personen und vor allem die Herstellung von Zusammenhängen aus. Taugt nix für Attac.“

Diese Begründung wird unterschrieben von:

Franz Eschbach, Attac Karlsruhe, BAG Globalisierung und Krieg, Attac-Rat, ja

Heiner Hügel,attac Freiburg

Karl Kneisner, Attac Hamburg

Ralph Schöpke, Cottbus

Ingeborg Schellmann, Attac Halle, Mitglied Attac Rat

Marie-Dominique Vernhes, Attac Hamburg, Attac-Rat, Europa-BAG und EKV-BAG

Barbara Volhard, Attac Freiburg, BAG WTO und Welthandel

Uta Wagner, München